

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Verstohsch, hösch!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494612>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Verstohsch, hösch!

Der Mensch lebt nicht vom Fraß ellai, sondern auch vom Gnuß! Und wenn sich dr Johnny scho e gstriche volli Vierevierzigstundewuche lang wie sibenedryßig amoklaufendi Kuli eine oder mehreri abgchrampft het und infolge prolongierten Wurschtsalates mit Glöpfer inkl. ere oktoberfeschtryffe Bierschwemmi dr Sächtagelapusch als interkantonal diplomierete Widerkäuer mit Ladestörig beändet, wünscht er am Samschtig zobe sy culinär-gaschtronomischs Inneläbe durch e mittleri Feschbankettdegustation z erfreue.

Was macht nun das bis zur Senilitet guetgläubigi Bevölkerigsmidli von äne am Jordan in somene Notfall? Es wirft sich unter krampfhaft Zuckige ins querstreifleti Ussgangshemli, zwängt syni rahmegneite Prachtsflosse in z gleini Italiänerfentle und rollt in Richtung Stedtli, felschlicherwys auch Großbasel genannt, zwäcks Inspektion vo Ernährigsetablisements unter stillschwygender Berücksichtigung vo sym chronisch rachitische, finanzielle Aktionsradius.

Nun isch sich unserains vom arbeits-technisch nur üßerscht sälte unterbrochene Durufenthalt in dr Stammgrotte här an e verkehrstockigsfreis Funktioniere vo Kalorieaschleppig gewöhnt – sunscht rauschts jo nullkommasofort im Unterholz, daß d Trinkgäldsüle im nöggichte Augemänt ohni größeri Absatzschwierigkeite als Schüttelbächer z vermiete isch. Aber in däre oberfyrilige Umgäbig vome sogenannte «Reschtorant» kasch natürlig nicht knapp nach em Asuuge dr blutt Neger markiere, au wenn de vor luter Sürpfle am lengschters läre Apérobhälter scho Magedrenne im linke Ohr hesch.

Nachdem de dy, durch akuschtische Freistilringkämpf mit dr Zimmerlinde gschuelts Organ in verschidentliche fruchtlose Kundgäbige gege dä als Källner verkleideti Klammeraff verschleuderet hesch, fassisch ändlig e Fraßverzeichnis. Do aber dy Abneigig gege Volksbildhauer d Schuelzyt hauptsächlich uf d Ferie beschränkt het, und du dir unter «omm-

lett fins herbe» leider nicht emol dr Vornamme einer Laus vorstelle kasch, bschtellsch halt russischi Eier.

Ungsunderwys wird denn dr Servierboy ultramuff, schmätteret der e Nase-lumpe statt eme handgwysglete Tischlyntuech plus Papierserviette vor dr Rüssel (Normalusrüschting erscht ab vier Franke fuffzig!) und verschafft der nach ere obefüllende Pause e Portion Russisches Ei in Schyleetäschlifformat, wo grad längt, zum d Magenärve z verschregge. Als Furtsetzig vom bunte Obe kämpfsh denn e halb Stund lang verbiße um e schmale Scholle Hanf und wenn er ändlig in Form vome Brotweggli, wo ganze Generatione als Tafelgeschwümmli dient het, uffkrüzt, hesch scho lengschters vergässe, wie s Ei überhaupt usgseh het.

Do hoggsch also, wiene Hungerkünschler uf Urlaub, hesch e Prachtsrochus im Fahrgstell und möchtsch ändlig dyni Stütz ablade. Aber meinsch dä Zivilfourier kümmeret sich um dyni Awandlige vo burschuaser Ehrlichkeit? Nicht die Stangenbohne! Und wenn de ändlig us dem Saftlade usekunnsch, weisch vor Muffheit nüm, was de mit dem falsch abrochene Wekend afoh sollsch.

Aber das spile si mit em Johnny nur als einmaliges Gastspiel! In Zuekunft bin ich zwäcks Nahrigsufnahm nicht mehr us myner Wunderknelle hervorlocke. Ich huescht doch en antiki Girlande uf das sogenannti Servis swanjee, verstohsch hösch!

Johnny

